

Der Untergang des Dollars: Was kommt danach?

09.07.2023 | [Claudio Grass](#)

Wirtschaftswissenschaftler und Finanzanalysten haben endlos viel Tinte vergossen, in ihrem Bemühen, die Auswirkungen der Entdollarisierung vorherzusagen. Wie nicht anders zu erwarten, zeichnen die meisten derjenigen, die eine US-zentrierte Weltsicht vertreten und den Status quo verteidigen, ein düsteres Bild. Sie warnen vor den alptraumhaften Folgen einer von Russland und China dominierten Weltordnung, vor den damit verbundenen Gefahren für Freiheit und Menschenrechte und vor einem möglichen Zusammenbruch des Welthandels aufgrund von mangelndem Vertrauen und fehlender Transparenz.

Ohne diese Bedenken pauschal abtun zu wollen, halte ich es doch für wichtig, entscheidende Veränderungen wie die Entdollarisierung rational und sachlich zu betrachten.

So ist es zum Beispiel ziemlich alarmistisch, größere Handelsstörungen vorauszusagen, weil "die Menschen dem Renminbi nicht so sehr vertrauen wie dem USD", denn wenn die Menschen einer Währung nicht vertrauen, werden sie nicht mit ihr handeln, und wenn sie einer Regierung nicht vertrauen, werden sie ihre Schulden nicht kaufen – und wenn sie es doch tun, werden sie eine Entschädigung für das Risiko verlangen, das sie eingehen. Die Welt hat schon immer genau so funktioniert, und es gibt keinen Grund zu der Annahme, dass sich das jetzt ändern wird.

Es ist jedoch interessant festzustellen, dass dieses Argument Teil eines umfassenderen Narrativs ist. Die "Angst vor dem Unbekannten" ist einer der ältesten Tricks in jedem politischen Strategiebuch und wurde in vielen verschiedenen Zusammenhängen verwendet.

Er beruht auf der gleichen Argumentation, die auch gegen Kryptowährungen oder andere Formen privater Währungen vorgebracht wurde: "Das wurde in der modernen Weltwirtschaft noch nie in großem Maßstab erprobt, man kann ihm nicht trauen, und es ist extrem leichtsinnig, eine potenziell zerstörerische Alternative zuzulassen, die mit dem Status quo, von dem wir wissen, dass wir uns auf ihn verlassen können, konkurriert und ihn bedroht." Aber können wir uns wirklich auf ihn verlassen? Oder genauer gesagt, wer genau kann sich auf ihn verlassen?

Es ist nicht abzusehen, welche Währung sich letztendlich als tatsächlicher, realistischer Konkurrent des USD erweisen wird. Es könnte der Petro-Yuan sein, es könnte das Konzept des "Währungskorbs" sein, an dem die BRICS+-Mitglieder Berichten zufolge arbeiten. Oder es könnte gar nichts Bestimmtes sein: nur eine langsame Abkehr von der Idee der "Weltreservewährung" im Allgemeinen und eine Rückkehr zu Geschäften in lokalen Währungen oder in dem, was im jeweiligen Fall am sinnvollsten ist und wofür sich die tatsächlichen Vertragsparteien entscheiden.

Freiheitsliebende Menschen und diejenigen unter uns, die für ein echtes System der freien Marktwirtschaft eintreten, befürworten eindeutig das letztere Szenario. Das Wichtigste in dieser Debatte ist jedoch, dass es keinen Grund gibt, blind zu akzeptieren, dass das derzeitige System besser oder gar zu verteidigen ist.

"Absolute Macht korrumpiert absolut."

Was für die Menschen gilt, gilt auch für das Geld, oder zumindest für die Menschen, die die absolute Macht über dieses Geld ausüben. Der US-Dollar hat lange Zeit seinen Platz auf dem Thron genossen, und man könnte versucht sein, daraus abzuleiten, dass auch das amerikanische Volk in den Genuss seiner Vorteile gekommen ist. Nun, auf einige Amerikaner trifft dies zu, auf eine winzige Minderheit, während der Rest des Landes und der Rest der Welt in mehr als einer Hinsicht den Preis dafür bezahlt hat.

Wie Patrick Barron in einem [kürzlich erschienenen Artikel](#) betonte, "sollten die Amerikaner das Ende des Fiatdollars begrüßen. Der Fiatdollar war ein Werkzeug der Regierung, um nicht nur den Rest der Welt, sondern auch das amerikanische Volk zu berauben. Die Entwertung des Geldes zerstört Kapital. Ein unwiderlegbarer Beweis dafür ist die Tatsache, dass Amerika so viel für die Verteidigung ausgibt wie die im Ranking nachfolgenden zehn Nationen zusammen.

Verteidigungsausgaben sind unproduktiv. Sie können natürlich notwendig sein, aber übermäßige Verteidigungsausgaben stellen reale Ressourcen dar, die der Befriedigung der Bedürfnisse des

amerikanischen Volkes vorenthalten werden. Der amerikanischen Industrie wurde das benötigte Kapital vorenthalten. Der unvermeidliche Anstieg der Verbraucherpreise bedeutet einen realen Vermögenstransfer zu den ersten Empfängern der neu gedruckten Dollar von der übrigen Gesellschaft, insbesondere den Rentnern, die versuchen, von ihren Ersparnissen zu leben. Ihre Ersparnisse verlieren jeden Tag an Kaufkraft."

Aber die Auswirkungen gehen über den finanziellen Bereich hinaus. Die Nutzung des US-Dollars als Waffe hat geopolitische Entscheidungen, die zu unabsehbarem Schaden geführt haben, erleichtert und ermöglicht; der größte Teil davon richtet sich gegen die Zivilbevölkerung, gegen unschuldige Familien und normale Bürger. Jedes Mal, wenn die US-Regierung beschließt, ein anderes Land auf die "Schwarze Liste" zu setzen, Sanktionen zu verhängen oder den Handel einzuschränken oder auszusetzen, ist nicht die Führungsetage der Leidtragende. Vielmehr sind es alle außer der Führungsetage, die darunter leiden.

Lange bevor der Krieg in der Ukraine ausbrach und die USA Russland mit solchen Maßnahmen ins Visier nahmen, konnten wir die Auswirkungen dieser Strategie in viel ärmeren Ländern wie Venezuela und Kuba beobachten.

Die wirtschaftliche Verwüstung, die sie anrichteten, konnte weder Maduro noch Castro etwas anhaben; sie hat sie nicht einmal dazu gebracht, ihre Unterdrückungsherrschaft und die Art und Weise, wie sie ihr eigenes Volk behandeln, zu überdenken. Es hatte jedoch sehr schwerwiegende und sehr zerstörerische Auswirkungen auf die Bürger selbst, die nun nicht nur unter dem autokratischen Stiefel an ihrer Kehle leiden mussten, sondern auch unter Armut, dem Verlust ihrer Lebensgrundlage und ständiger Ausweglosigkeit.

Im kommenden zweiten Teil werden wir einen genaueren Blick auf die Bedeutung schrittweiser Fortschritte an der Währungsfront werfen und sehen, dass wir an der Schwelle zu einem historischen Wandel stehen könnten, auch wenn es sich von unserem derzeitigen Standpunkt aus nicht so anfühlt.

Ein guter Anfang

Was auch immer man darüber denken mag, welche Währung besser geeignet ist, um im Handel, als Benchmark oder als Zentralbankreserve verwendet zu werden, Tatsache ist, dass die Tage des USD als "einzig richtige Antwort" auf diese Frage gezählt sind. Vielleicht passiert das nicht morgen, aber irgendwann wird ein glaubwürdiger Herausforderer auftauchen.

Wie Patrick Barron in seiner Analyse ebenfalls hervorhob: "Angeführt von China und später von Russland haben einige Nationen der Welt, die nicht gänzlich in der Umlaufbahn der USA liegen, die notwendige Infrastruktur und die Regeln für Konfliktlösungen und die Steigerung von Handel und Investitionen entwickelt. Die Länder, die die überwiegende Mehrheit der Weltbevölkerung repräsentieren und auch den größten Teil der nachgewiesenen Rohstoffe der Welt besitzen, sind bestrebt, sich wie der Westen zu industrialisieren.

Die Grundlage für die weltwirtschaftliche Entwicklung ist solides Geld, d. h. Gold. Nur solides Geld kann die unersetzlichen Informationen über die wahren Kosten und Vorteile der wirtschaftlichen Entwicklung bieten. Nur solides Geld kann den Anlegern – ob es sich nun um Einzelpersonen, Unternehmen oder Regierungen handelt – die Gewissheit geben, dass ihre Investitionen sicher sind und dass die Zahlungen in nicht abwertendem Geld erfolgen werden."

In der Tat wird seit geraumer Zeit von einer goldgedeckten Lösung gesprochen, und sie scheint viele der "Vertrauens"-Probleme zu lösen, die von den Verfechtern des Greenback immer gerne ins Feld geführt werden. Es ist definitiv einfacher, etwas zu vertrauen, das zumindest teilweise durch einen Barren des gelben Metalls garantiert ist, als dem Wort der Kommunistischen Partei Chinas oder Wladimir Putins Glauben zu schenken. In der Tat wäre es auch einfacher, dem zu vertrauen als dem Wort der Fed oder der EZB. Die gute Nachricht ist jedoch, dass wir nicht einmal eine solche Währung brauchen, um den USD zu bedrohen und eine neue, gerechtere und produktivere Ära in unserer Währungsgeschichte einzuläuten.

Selbst eine auslaufende Fiatwährung würde ausreichen. Sicher, sie würde keine zusätzlichen Vorteile bieten oder einen echten Mehrwert schaffen, aber sie würde zumindest eine Alternative zum USD bieten. Und das ist der erste Schritt, um die derzeitige absolute Abhängigkeit von ihm zu beenden und die unkontrollierte Macht des Dollars zu beschneiden.

Das flache Ende des Keils

Bedeutsame, dauerhafte und geschichtsverändernde Umbrüche geschehen nie im Handumdrehen.

Rückblickend mag es uns so vorkommen, als habe dieses oder jenes Ereignis den Lauf der Geschichte verändert, aber das ist eigentlich nie der Fall. Es ist immer ein schrittweiser Prozess. Es gibt immer etwas anderes, das passieren musste, bevor der "große Auslöser" kommen konnte, es gibt immer einen kleineren Dominostein, der fallen musste, und noch einen davor und unzählige mehr, die man nur sieht, wenn man "herauszoomt" und das größere Bild betrachtet.

Deshalb wäre selbst ein schlechter Ersatz für den USD ein Schritt in die richtige Richtung, wenn er ernst genug genommen und als praktikable Alternative angesehen würde. Sicher, die Wahl zwischen dem Yuan und dem Dollar ist im Grunde wie die Wahl zwischen Pest und Cholera. Aber zumindest gibt es eine Wahl, auch wenn es die zwischen zwei Übeln ist. Diese scheinbar unbedeutende Veränderung könnte der erste, kleinste Dominostein sein, der schließlich zu etwas viel Bedeutsamerem führt.

Sobald Nationen, Unternehmen und letztlich auch Einzelpersonen erkennen, dass es einen "anderen Weg" gibt, kann ein winziger Keim der Freiheit gepflanzt werden. Dies ist der Beginn eines viel wichtigeren Denkprozesses: Wenn wir eine dysfunktionale, manipulierte und an sich wertlose Währung durch eine andere ersetzen können, die ebenso untauglich ist, wenn nicht sogar noch mehr, warum können wir dann nicht all diese schlechten Optionen durch etwas Besseres ersetzen?

Etwas, das für diejenigen, die es benutzen, tatsächlich funktioniert und das zumindest die grundlegenden Funktionen des Geldes erfüllen kann. Warum sollte man nur eine Alternative konkurrieren lassen und nicht jeder Alternative, jeder Idee eine Chance auf dem freien Markt geben?

Dieses Szenario birgt viele Vorteile in sich. Der offensichtlichste ist, dass durch den bewährten Prozess eines wirklich freien Wettbewerbs minderwertige Währungen schneller auf dem Aschehaufen der Geschichte landen werden, als wenn sie weiterhin gesetzlich geschützt, künstlich gestützt und uns allen aufgezwungen würden. Besseres Geld wird entstehen, und das wird in jedem Bereich der Weltwirtschaft unvorstellbare Vorteile bringen.

Einer der weniger offensichtlichen Vorteile, die diese Art von freiem Geldmarkt bieten würde, ist jedoch, dass wir uns nicht darüber einigen müssen, welche Währung die beste ist. Wir müssen nicht theoretisieren, raten und bis zum Überdruß über dieselben Fragen debattieren, die bereits seit über einem Jahrhundert diskutiert werden. Wir müssen nur alle Ideen freisetzen und abwarten. Höchstwahrscheinlich wird es mehr als einen "Gewinner" geben, und es wird nicht "eine Währung geben, die alle regiert", was in jeder Situation der Idealfall wäre.

Ein einzelnes Unternehmen oder sogar eine einzelne Person wird am Ende eine Mischung verwenden: vielleicht Kryptowährungen für den Schutz der Privatsphäre und sofortige Transaktionen, Gold für das Sparen und eine Art vermögensgesicherter Token für Investitionen. Es ist noch zu früh, um das zu sagen, aber die gute Nachricht ist, dass wir das auch nicht müssen. Wir müssen nur abwarten und beobachten.

© Claudio Grass
www.claudiograss.ch

Teil 1 dieses Artikels wurde am 03.07.2023 auf www.claudiograss.ch und Teil 2 am 06.07.2023 auf www.claudiograss.ch veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/586120--Der-Untergang-des-Dollars--Was-kommt-danach.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).